

Central-Verband.

Der Verein Rosenberg sandte seine Beiträge für die Verbands- bzw. Schulkasse.

Durch Herrn Direktor Strasser ist uns im Auftrage des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes der Schule Herrn E. Lange der Verwaltungsbericht für das Schuljahr 1888/89 zugegangen und bringen wir denselben an erster Stelle dieser Nummer zur allgemeinen Kenntniss. Den Kassenbericht der Schule wie der Grossmann-Stiftung werden wir in Nr. 21 unsers Organs veröffentlichen.

Die Prüfungs-Kommission des Vereins Berlin hat ein ihr unterstelltes Prüfungsstück mit dem Antrage auf Prämiiung uns zugehen lassen. In unsrer Nr. 21 werden wir Bericht über den Befund erstatten. Hoch erfreulich ist die Theilnahme des Vereins Meissner Hochland an unsrer Schule in Glashütte und verweisen wir auf den Bericht des Koll. Köchler, Rathsuhrmacher in Bautzen (s. Vereinsnachrichten).

Unsere Petition an den Reichstag betreffs Aenderung des § 44 der Gewerbeordnung hatte das Schicksal vieler anderer, vor Schluss des Reichstags nicht zur Erledigung zu kommen. Unsere Aufgabe musste es nun sein, vor der Eröffnung des diesjährigen Reichstags die Arbeit des vorigen Jahres zu wiederholen: Hoffen wir mit mehr Erfolg. In der Voraussetzung, dass es unsre Verbandsgenossen interessirt, auch den Wortlaut des Schriftstückes zu kennen, veröffentlichen wir denselben in gegenwärtiger Nummer unsers Organs.

Es sind uns von keiner Seite Bedenken zugegangen betreffs Gestattung von Inseraten mit Preisangabe in Chiffren; wir haben deshalb die Zulassung beschlossen mit der Einschränkung, dass der Schlüssel ausser den Inserenten nur den Uhrmacher-Abonnenten bekannt zu geben sei.

Von der Verlagsbuchhandlung Albin Schirmer-Naumburg erhielten wir ein Dedikations-Exemplar des vom Koll. R. Felsz herausgegebenen „Grossmann's Notiz-Kalender für Uhrmacher 1890“. Indem wir den Empfang bestätigen, danken wir verbindlichst für gütige Zuwendung.

Unter „Briefwechsel“ bringen wir in den mit E. gezeichneten Artikeln Mittheilungen und Beantwortung schwebender Fragen, welche über den Rahmen des am Kopfe jeder Nummer uns zustehenden Raumes hinausgehen.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

A. Engelbrecht.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Verein Berliner Uhrmachergehilfen.

I.

Hierdurch erlauben wir uns den auswärtigen Kollegen und verehrten Gönnern unseres Vereins die Mittheilung zu machen, dass der bisherige Kassirer Herr F. Ortman und 1. Schriftführer Herr J. Wiebking ihr Amt niedergelegt haben, wodurch sich eine theilweise Neuwahl der Vorstandsmitglieder nothwendig machte. Der Vorstand besteht nun aus folgenden Mitgliedern: Herr O. Noack, Vorsitzender; Herr H. Blödorn, stellvertretender Vorsitzender; Herr C. Kampfer, Kassirer (Neuwahl); Herr R. Stiefl, 1. Schriftführer (bisher 2. Schriftführer); Herr B. Ehrler, 2. Schriftführer (Neuwahl); Herr S. Reichert, Bibliothekar; Herr H. Dell, Archivar.

Korrespondenzen bitten wir an den Vorsitzenden Herrn O. Noack, Landsbergerstrasse 84, zu richten.

II.

Der Verein der Berliner Uhrmachergehilfen veranstaltet am 26. Oktober d. J. in den Lokalitäten der Berliner Ressource, Kommandantenstrasse, sein erstes Wintervergnügen. Dasselbe besteht in einer theatralischen Aufführung, Vorträgen und Tanzkränzchen, zu welchem wir alle werthen Freunde und Gönner unseres Vereins höflichst einladen. Anfang präzise 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Billets für Herren à 1 Mk., Damen frei, sind zu haben bei dem Vorsitzenden Herrn O. Noack, N., Landsbergerstrasse 84.

Berlin, im Oktober 1889.

Der Vorstand.

I. A.: Rud. Stiefl, 1. Schriftführer.

Uhrmachergehilfen-Verein „Peter Hele“ Nürnberg.

Bei der am 10. Oktober d. J. stattgefundenen General-Versammlung ergab die Neuwahl der Vorstandschaft folgendes Resultat: L. Römer, I. Vorsitzender; M. Kunz, II. Vorsitzender; K. Weichert, Schriftführer, G. Brückner, stellv. Schriftführer; M. Meinel, Kassirer; E. Trübenbach; stellv. Kassirer; K. Fiehweg, Archivar.

Korrespondenzen sind an L. Römer, p. A. Herrn Adami Königstr. zu richten. Das Vereinslokal befindet sich Ob. Wörthstr. „Düster's Restaurant.“

K. Weichert, Schriftführer.

Frage- und Antwortkasten.

186. Wer fertigt einfache solide Standgehäuse für Regulator mit Sekundenpendel? M.

Zur Frage 183. (Das Yale-Zeitschloss)

Unter einem Zeitschloss versteht man ein Schloss, das nur zu bestimmten Stunden mittels irgend eines angewandten Schlosses, Kombinations- oder Schlüssel-Schloss, geöffnet werden kann. Das Schloss wird innen an der Thür aufgeschraubt und verhindert im geschlossenen Zustande ein Zurückgehen des Riegels, indem derselbe an das Ende des oben im Zeitschloss befindlichen Wagbalkens anstösst. Der Hebel ist durch ein Gewicht so ausbalancirt, dass er rechts ein geringes Uebergewicht hat. Gleich rechts neben seiner Achse trägt er ein Pendel, das in zwei, Scheiben tragende Arme endet. Diese Scheiben liegen auf dem Umfange der Zifferblätter auf, und besteht dieser Umfang aus einzelnen Stücken, die mit den Ziffern vor- oder zurückgeschoben werden. Durch Zurückschieben einer Reihe von Ziffern wird also erst der betreffende Theil des Umfanges gebildet, auf den die Scheiben der Arme auflaufen, den Wagbalken heben und so den Riegel in der geschlossenen Stellung festhalten. Wo aber die Zahlenstifte herausgezogen sind, fehlt der den Laufkranz bildende Umfang; die Scheiben, das Pendel und der Wagbalken fallen herunter und das Schloss kann geöffnet werden. Man hat es also in der Hand, das Schloss nur zu bestimmten Stunden für den Schlüssel sperrbar zu machen. Es sind beim amerikanischen Yale-Schloss zwei Uhrwerke vorhanden, damit ein Versagen eines derselben keinen Einfluss hat. Für den Fall, dass man vergisst, die Uhrwerke aufzuziehen, öffnet das Zeitschloss bei abgelaufenem Uhrwerk selbstthätig; das Nichtaufziehen hat keine Unöffenbarkeit zur Folge. Endlich kann das Schloss auch über die vorgesehene Zeit offen bleiben, mit Schluss des Schlosses schliesst auch das Zeitschloss. Es kann also das Zeitschloss selbst zu keinerlei Unzuträglichkeiten Anlass bieten und erfreuen sich dieselben in Amerika der ausgedehntesten Anwendung.

Zur Frage 187. (Reparatur eines Symphonions.)

Die Fabrik dieser Musikwerke, Kuhno, Lochmann & Cie. (jetzt Aktiengesellschaft) in Gohlis-Leipzig nimmt keine Reparaturen entgegen, dieselben sind solchen Engroshandlungen zu übergeben, welche Musikwerke Symphonion führen, z. B. Berger & Würker in Leipzig, Katharinenstrasse, Ernst Holzweissig Nachfolger in Leipzig, Reichsstrasse etc.